



Evangelisch-Lutherische
Auferstehungskirche

Gemeindebrief

August bis November 2020



Auferstehung läuft – und feiert 16. September 19.30 Uhr

Wir feiern ein „Flashmob-Gemeindefest“:
Begrüßen Sie mit uns die Läufer*innen des
Augsburger Firmenlaufs am Zieleinlauf auf
dem Kirchplatz vor der Auferstehungskirche.
(Mehr dazu auf S. 12)



Musikalischer Abendgottesdienst 27. September 18.00 Uhr

Wir stimmen uns ein auf den Herbst und feiern
Gottesdienst. Da beim Konfirmationsgottesdienst
am Vormittag die Plätze begrenzt sind, möchten
wir die Gemeinde zu diesem Gottesdienst am
Abend besonders herzlich einladen.

Erntedank 4. Oktober 10.00 Uhr

Auch in diesem Jahr dürfen wir Danke sagen!
Den genauen Verlauf des Gottesdienstes geben
wir per Aushang und Homepage bekannt.
Auf jeden Fall feiern wir mit einem Familien-
gottesdienst, der KiTa und unseren „Präppis“,
dem Konfirmandenvorkurs 2020/22.



Liebe Leserin, lieber Leser!



Leicht hat's der Prophet Elia
nicht. Die Bibel erzählt von sei-
nen Diskussionen mit Leuten,
die behaupten, viel besser Be-
scheid zu wissen, wenn es um
die Zukunft geht. Elia erhält von
Gott immer wieder neue Auf-
träge und Botschaften zur Wei-
tergabe an sein Volk. Doch stän-
dig ändert sich etwas in den

Ansagen und so bekommt Elia zu hören: „Du weißt auch
nicht, was du willst! Heute so, morgen so! – Kannst du
endlich mal Klartext reden?!“ Das ständige Hin und Her
ist anstrengend und macht müde. Das wissen nicht nur
Menschen in der Verantwortung, sondern auch die, die
guten Willens sind und sich an die Regeln halten wollen.
Gewohnheit ist manchmal langweilig. Wenn das Ge-
wöhnliche aber fehlt, kann es auch ganz schön schnell
zur echten Herausforderung werden.

Genug Veränderung!

Für Elia geht die Geschichte so weiter: Weil er sich wei-
terer Auseinandersetzung entziehen möchte, wandert er
in die Wüste, legt sich unter einen Ginsterstrauch und
sagt: „Ist es genug, Gott, so nimm meine Seele“ (1. Köni-
ge 8,4). Doch Gott macht es seinem Propheten nicht so
leicht. Ein Engel schüttelt den Elia wach und ruft ihm zu:
„Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor
dir.“ Die Speise, die Elia bekommt, reicht ihm durch gro-
ße Durststrecken und Hungerperioden. Schließlich er-
reicht er sein Ziel.

„Steh auf und iss!“

„Steh auf und iss!“ Dieser Ruf gilt auch für jeden und
jede von uns. Die vergangenen Monate haben so viel
„Normales“ in neuem, „unnormalem“ Licht erscheinen
lassen. Daran lässt sich nichts ändern. In Auferstehung
wollen wir einen zuversichtlichen Blick darauf wagen:
Wie kann – vernünftig und besonnen – wieder Gottes-
dienst gefeiert werden? Wo liegt das gesunde Mittelmaß
zwischen Hysterie und Vorsicht bei der Begegnung? Auf
wen muss noch mehr geachtet werden? Wie kann
scheinbar Udenkbares doch möglich werden? Das Leben
in unserer Gemeinde wird geprägt davon, dass irgend-
was immer möglich ist. Das Wort Krise bedeutet in seiner
griechischen Wortwurzel eigentlich „Wendepunkt“. Für
mich ist das eine ganz wertvolle Erkenntnis und hilfreich
in allen gefühlten Sackgassen und Staustufen.

Jede Krise – ein Wendepunkt

Ich wünsche Ihnen und Euch, dass dieser Sommer und
die daran anschließende Zeit gewinnbringend, ereignis-
reich und hoffnungsgebend ist. Und für den Fall, dass
die Rede von der Krise und vom Nicht-Sein zunimmt,
rate ich zur Bibellektüre der Geschichte von Elia und
dem bewussten Hören des Satzes: „Steh auf und iss!“
Denn dieser Satz tut gewiss jedem Menschen gut.

Mit gesegneten Grüßen für den kommenden Sommer
und Herbst,

Ihr und Euer

Benjamin Lorenz
Pfarrer Benjamin Lorenz



Eine besondere Zeit in der Kindertagesstätte

Julia Häuser

Seit Mitte März war auch in der KiTa alles anders: Eine Kindertagesstätte ohne Kinder. Nach und nach fanden sich Kinder systemrelevanter Eltern in der KiTa ein, die mit besonderen Hygienemaßnahmen wieder kommen durften. In der „kinderlosen“ Zeit wurden alle Gruppen auf Hochglanz gebracht, Spielzeug gewaschen und konzeptionell weitergearbeitet. Doch nach einigen Wochen spielten sich die neuen Umstände ein. Kindergarteneltern verabschieden ihre Kinder nun bereits an der Eingangstüre.

Wohnzimmer-Knaxiade und Kamishibai

Alle Eltern wurden in einem wöchentlichen Newsletter darüber informiert, was „hinter verschlossenen Türen“ passiert. Und auch Kinder, die noch nicht in die KiTa kommen durften, wurden mit der Newsletter-Email mit verschiedenen Materialien zu Hause versorgt: Fingerspiele, Kaspertheater, Spielanregungen, Kamishibai-Erzähltheater, Lieder, Zahnputzstube und Knaxiade zu Hause. Auch Videobotschaften und persönliche Anrufe halfen, mit den Familien ein bisschen in Kontakt zu bleiben. Nicht zuletzt die Steinschlange auf dem Kirchvorplatz half dabei.

Mittlerweile herrscht wieder Regelbetrieb – fast, denn Infektionsketten müssen weiterhin nachzuverfolgen sein. Geschwisterkinderkinder sollen in gleichen Gruppen betreut werden, Kinder und Personal dürfen sich nicht mischen. In jeder Gruppe wird Spät- und Frühdienst angeboten, Gartenbereiche sind streng eingeteilt...

Maskenpflicht und Umgang mit der Maske

Dr. Gabriele Lange

Diese große Herausforderung meistern sowohl die Kinder als auch die Eltern und das ganze Team mit Bravour.

Echte Meisterleistung

Allen Familien wünschen wir weiterhin viel Kraft und Durchhaltevermögen für den Spagat zwischen Kinderbetreuung, Homeschooling und Arbeitsleben. Ein ganz herzliches Dankeschön gilt dem KiTa-Team, das versucht, den Betrieb so „normal“ wie möglich zu halten und mit sehr großem emotionalen und fachlichen Mehreinsatz dabei ist.



Auch wenn die Infektionszahlen in Deutschland zurückgehen, das Coronavirus ist immer noch da. Unsere Kirchenvorsteherin Dr. Gabriele Lange hat die wesentlichen Informationen zum richtigen Tragen der Maske zusammengefasst:

Die Schutzmaske hilft, wenn...

1. wir auch alle sie tragen,
2. wir alle zusätzlich Abstand halten und
3. wir die Maske richtig handhaben.

Wie genau das am besten funktioniert ist auf unserer Homepage www.auferstehungskirche-augsburg.de dargestellt. Den Leitfaden können Sie gerne auch ausgedruckt im Pfarramt bekommen. Fragen Sie nach, es lohnt sich!

Lassen Sie uns auf Gott vertrauen und uns gegenseitig vor dieser Infektion schützen – durch richtigen Gebrauch einer Mund-Nasen-Schutzmaske.

Bleiben Sie
behütet und
gesund.

Aufwind in Coronazeiten

Herbert Niedermirtl

Was macht eigentlich ein Helferkreis in Coronazeiten? Diese Frage interessierte sogar das Bayerische Fernsehen und so wurden die Geflüchtete Aberer Alsalk und ich gleich zweimal zum Interview gebeten, das im Abendprogramm als kurzer Beitrag lief (z. B. Gesundheitsmagazin BR-Fernsehen 28.4. um 19.00 Uhr).



Von Ferne sehen und Fernsehen

Tatsächlich war und ist die Arbeit seit dem 15. März 2020 nur mit deutlich stärkeren Herausforderungen möglich: Durch das generelle Verbot der Stadt Augsburg, alle dezentralen Einrichtungen und die Ankerzentren (z.B. in der Berliner Allee) als ehrenamtlicher Helfer*in zu betreten, sind erst einmal neu gewonnene und alte Kontakte unterbrochen worden. Hoffnungsvolle Projekte, wie ein Familienfest zu Ostern für die vielen Kinder im Ankerzentrum und ein großes Sommerfest im Kinder-Jugendhaus Lehmbau waren nicht möglich. Auch eine Einladung zum gemeinsamen Feiern des Zuckerfestes mit unseren muslimischen Familien fiel den Einschränkungen rund um die Corona-Pandemie zum Opfer. Glücklicherweise sind alle geflüchteten Familien sich der Bedrohung durch diesen gemeinen Virus bewusst und akzeptieren die getroffenen Regelungen. Für uns alle noch wichtiger: Niemand ist bisher nachweislich mit dem Covid-19 Virus infiziert worden.

Aber fleißig waren doch einige Helfer*innen im Hintergrund: Hausaufgabenbetreuung gab es per WhatsApp, Telefon und E-Mail. Die Übungshefte für den so wichtigen Fortgang des Sprachenlernens wurden an der Tür übergeben und später von fleißigen Helferinnen, darunter Frau Christiane Bauernfeind und Agathe Wollert korrigiert. Bewerbungsschreiben von syrischen und afghanischen Jugendlichen wurden per E-Mail zu uns geschickt und im Bedarfsfall verbessert. Erfreulicherweise war die Bewerbung zum Pflegefachhelfer in der Krankenpflege einer syrischen jungen Frau erfolgreich. Da war die Freude groß. Für uns war und ist klar: Trotz des Lock-Downs geht das Leben weiter!

WhatsApp und Ostereier

Auch wurden Osternester und Spielideen mit einem Gruß vom Helferkreis Aufwind an syrische und afghanische Familien vor den Haustüren abgelegt und die Kinder damit überrascht. Für das Ankerzentrum Berliner Allee übergab ich vom Helferkreis Friedberg/West drei große Kartons voller Osterleckereien. Diese wurden an die vielen Kinder von den Hauptamtlichen vor Ort verteilt. Aktuell unterstützen wir neu eine schwer getroffene fünfköpfige junge türkische Familie: Die Mutter fällt lange aus, da sie schwerste Verletzungen durch einen Autounfall erlitten hat. Sie wird lange Zeit im Krankenhaus bzw. in Rehaeinrichtungen verbringen müssen und bittet um Hilfe. Die Kinder (eines davon leidet an Autismus) und Ehemann können noch kein Deutsch und benötigen Unterstützung in vielerlei Art.

Gott gibt uns Mut zum Brücken bauen

Der Helferkreis Aufwind unterstützt einen „offenen Brief“ an die neue Stadtregierung mit dem Inhalt, dass 25 unbegleitete Kinder und Jugendliche von der Insel Lesbos in Augsburg Zuflucht finden sollen. Der Stadtrat hat bereits darüber beraten und steht dem Anliegen positiv gegenüber.



„Wer Hoffnung hat, kann Hoffnung geben.“



Schnittstelle – Altenadvent oder: Wie gut, wenn nicht alles nach Plan läuft...

Heidegard Eichner

Es ist Samstag, 7. Dezember 2019. Im Gemeindehaus treffen sich sechs motivierte, gut gelaunte Helfer*innen, um den Saal für den 2. Advent, den Altenadvent für ca. 110 Besucher*innen herzurichten. Alles ist sorgfältig geplant: die Tischdeko mit Tannenzweigen, Tannenzapfen, Kerzen in goldgesprühten Blumentöpfen mit Moos gefüllt und roten Schleifen, Mandarinen, Walnüssen und Sternen, die Dekoration der



Fensterbretter mit Tannenzweigen, Holzsternen und blühenden Weihnachtssternen. In Windeseile werden die 18 Tische mit weißen Decken belegt, das Geschirr und die Servietten sorgfältig bereitgestellt – und das alles in knapp zwei Stunden. „So und jetzt noch die vom Bäcker gelieferten, geschnittenen Stollen auf die Platten verteilt, mit Folie abgedeckt und auf die Tische verteilt, dann für die Helfer einen Kaffee gekocht, den guten Butterstollen probiert und fertig sind wir, so schnell wie noch nie!“

Der Schrei aus der Küche

So dachten die Helfer*innen. Entsetzter Schrei aus der Küche: „Die Stollen sind nicht geschnitten!“ 32 ungeschnittene Ein-Pfund Stollen liegen in den Paletten. Was tun? Schneiden kann man diese nur in der Bäckerei, und im Hauptwerk ist am Samstag Nachmittag nur der automatische Ansagetext zu hören. Die Bedienung in der Zweigstelle am 12-Apostel-Platz ist sehr freundlich und erlaubt uns – nach Rücksprache – die ungeschnittenen Stollen Sonntag Vormittag um 9 Uhr zum Schneiden zu bringen. Auto zum Abholen der Stollen ist keines verfügbar. Was tun? So marschieren zwei ältere Damen – so um die 80 Jahre – mit einem vierrädrigen Rollwagen, auf dem sich sechs Paletten Stollen befinden durch die Münchner Straße zum Café Schubert. Eine schiebt, eine hält die Paletten – rückwärts-

gehend – neugierig beäugt von vorbeigehenden Leuten! Im Café werden wir freundlich erwartet, bekommen gratis einen Kaffee und stellen uns auf eine Wartezeit für die geschnittenen Stollen ein. Schon nach kurzer Zeit kommt ein lachender Bäcker zurück: „Die Stollen sind geschnitten!“ „Das grenzt ja an Hexerei, so schnell!“ Bäcker: „Die Stollen waren geschnitten, 32 geschnittene Stollen (320 Scheiben) auf den unteren drei Paletten, 32 ungeschnittene auf den oberen drei Paletten.“ Diese waren versehentlich doppelt geliefert. So fing der Altenadvent 2019 mit großem Gelächter an. Und die ganze Prozedur noch einmal, nur anders herum. Zwei ältere



Damen marschieren mit sechs Paletten vom Cafe Schubert zum Gemeindehaus ...

Eine großzügige Spende

Eine fröhliche, besinnliche und festliche Stimmung zog sich dann durch die Feier am Nachmittag. Die Bäckerei Schubert war übrigens so entgegenkommend und berechnete uns die Hälfte der ungeschnittenen Stollen nicht. Diese wurden für die Helfer*innen und Mitwirkenden im Altenadvent zu ihrer großen Freude weiter gegeben – zusätzlich zu dem geplanten kleinen Geschenk. So kann es gehen: Ein eigentliches Missgeschick kann alles unerwartet ins Positive verwandeln!

Neues aus der Bücherei – Bienenleiß

Gisela Dierolf

Maja Lundes Buch „Die Geschichte der Bienen“ führte monatelang die deutschen Bestsellerlisten an. Lunde trifft mit ihren inzwischen drei Romanen über Umweltthemen den Nerv der Zeit. Weitere Autoren haben inzwischen das Thema aufgegriffen:

Graue Bienen von Andrej Kurkow



Der Bienenzüchter Sergej lebt im Donbass, wo ukrainische Kämpfer und prorussische Separatisten Tag für Tag aufeinander schießen. Alle Bewohner*innen seines Dorfes haben die Gegend verlassen. Doch Sergej fühlt sich nicht einsam. Er führt Selbstgespräche und philosophiert über seine Situation im Dorf, wo es tagtäglich kriegerische Angriffe gibt, die ihm Angst machen oder auch nur auf die Nerven gehen. Es gibt keinen Strom mehr, was bedeutet, dass „der Fernseher schwarz bleibt, der Kühlschrank dunkel und das Handy stumm“. Damit seine Bienen nicht vom Kriegslärm gestört oder gar vernichtet werden, packt Sergej eines Tages die Stöcke auf den Anhänger seines Autos. Er bricht in eine andere Gegend auf, um seine Schützlinge dort ausfliegen zu lassen. Das ist der Beginn eines fesselnden Abenteuers. Nach der Lektüre des sprachlich hervorragenden, fließend erzählten Romans, hat man das Empfinden, einen lebenswerten Menschen ein Jahr lang begleitet zu haben. Ein wunderbares Buch!

Winterbienen von Norbert Scheuer

Gewinner des Evangelischen Buchpreises 2020



Vollkommen anders geht Norbert Scheuer an das Thema heran: Er beschreibt in Tagebuchform das Leben eines Imkers im Jahr 1944. Während über der Eifel britische und amerikanische Bomber kreisen, gerät der wegen seiner Epilepsie nicht wehrtaugliche Arimond in Gefahr, denn er verhilft mit präparierten Bienenstöcken jüdischen Flüchtlingen zur Flucht über die Grenze. Daneben erfährt der Leser ausführlich höchst Interessantes über Bienenzucht. Fesselnd! Das Bücherei-Team plant hierzu einen Literaturgottesdienst am 15. November.

Ein Jahr mit den Bienen

Ein hervorragendes Kinderbuch ab 6 Jahren, in dem auch Erwachsene viel Wissenswertes finden, ergänzt die Reihe der Bienenbücher. Ein dem Buch beigefügtes Tütchen mit Blumensamen sprießt im Blumentopf am Eingang der Bücherei!



Rückschau Autorenlesung

Kiara Lamaika, Das Mahnmal

Gerne erinnern wir uns an die erste Autorenlesung in unserer Bücherei am 21. Februar.

Kiara Lamaika (ein Mann verbirgt sich hinter diesem Pseudonym) las aus seinem Erstlingswerk „Das Mahnmal“, eine Mischung aus historischem Roman, Abenteuer- und Kriminalgeschichte um 1400 in Augsburg.



Der Autor (rechts) verstand gut vorzulesen und die Auswahl der Textstellen ließ bei den Zuhörerinnen und Zuhörern Spannung aufkommen. Darüber hinaus beantwortete Herr Lamaika bereitwillig interessierte Fragen aus dem Publikum über seine Arbeitsweise und seine Recherchen zum Thema. Ein Folgeband „Schatten des Zorns“ ist in Vorbereitung.



Von „Masken-Frei!“ zu Bühne-Frei

Aufmerksame Leser*innen unseres Gemeindebriefes werden sich erinnern: Beim letzten Mal berichteten wir vom AmPuls-Gottesdienst zu Fasching. Der trug das Thema „Masken-frei!“ und erzählte davon, dass bei Gott alle Fassaden fallen gelassen werden können.

Wer hätte damals gedacht, dass nur wenige Wochen später, das Motto unserer Welt ganz anders wäre...

Doch AmPuls ging weiter und so entstand im Mai ein ganz eigener AmPuls-Gottesdienst im Video-Format. Fast alles war wie immer. Nur die Besuchenden machten es sich vor ihren Bildschirmen gemütlich.

Inzwischen kehrt der AmPuls-Gottesdienst wieder in gewohnte Bahnen zurück. Den nächsten Gottesdienst in freier Form feiern wir am 15. November. Vielleicht ja sogar „in echt“ und mit euch und Ihnen.



Firmenlauf 2.0

Wie versprochen läuft Auferstehung auch in diesem Jahr den Firmenlauf. Doch nicht mit allen 9.800 Sportler*innen anderer Firmen zusammen auf der gleichen Strecke, sondern für sich und dennoch vernetzt: Am 16. September treffen sich alle lauffreudigen Menschen um 18.50 Uhr am Kuhsee-Parkplatz und laufen gemeinsam die 6,8 km durch Hochzoll. Die Laufzeiten werden dabei digital gemessen. Der Zieleinlauf wird ab 19.30 Uhr auf dem Kirchplatz der Auferstehungskirche sein. Kommen Sie, kommt Ihr und feiert zusammen mit unseren Läufer*innen. Natürlich achten wir auf die Abstände. So machen wir ganz spontan mitten im Leben, mitten in der Woche ein Gemeindefest im Kleinformat. Alle eingehenden Spenden gehen zugunsten der Kirchendachsanierung.

16. September
18.50 Uhr
am Parkplatz
19.30 Uhr
am Kirchplatz



Gemeinsam für unser Kirchendach

- Sponsoren Sie eine der Läuferinnen oder einen der Läufer durch eine Beteiligung von 10 Euro.
- Selbstverständlich können Sie auch mehrere Läufer unterstützen oder den Betrag erhöhen.
- Der Erlös kommt in vollem Umfang der Dachsanierung der Kirche zugute.

Spendenkonto der Auferstehungskirche:
DE59 7205 0000 0810 7137 76

Stichwort: „Firmenlauf 2020 [und der Name Ihres Läufers/Ihrer Läuferin]“



Benjamin Lorenz



Iris und Herbert Niedermirtl



Birgit Geppert



Eva Rademaker

Wir laufen – Sie helfen!



Holger Kasinger



Melanie Kasinger



Friederike
Hölschen-Schmidt



David Mücklich



Helga Feistle



Jakob Diemer



Annette Diemer



Sandra Bissinger



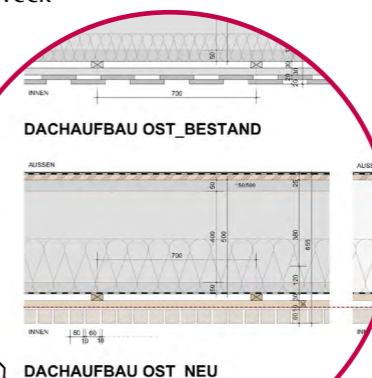
Markus Dietz



Katrin und Dahlak
Volkmann

Kirchendachsanierung aktuell

Ganz herzlich danken wir allen Spender*innen für ihre großzügigen Gaben für die Kirchendachsanierung. So sind bereits rund 90.000 Euro zusammen gekommen. Doch noch immer fehlt etwa ein Viertel der nötigen Bausumme. Daher bitten wir Sie auch in diesem Jahr um Ihre Jahresspende für die Kirchendachsanierung. Etwa die Hälfte der Gesamtkosten wird erfreulicherweise aus Kirchensteuermitteln der Landeskirche und Kirchgeldern des Dekanats gedeckt werden. Der Kirchenvorstand hat sich bewusst dafür entschieden, die Dachsanierung mit einer akustischen Optimierung der Innendecke zu versehen. Damit wird man in der Kirche die Worte und die Musik viel besser hören können. Die dafür nötige Finanzierung muss die Gemeinde allerdings aus eigenen Mitteln erbringen. So wird die Auferstehungskirche jedoch für die nächsten Jahrzehnte sehr gut gerüstet sein. Baubeginn ist je nach Wetter- und Viruslage für das Frühjahr 2021 geplant. Die Kontoverbindung für Spenden steht auf der letzten Seite des Gemeindebriefes. Bitte fügen Sie Ihrer Zuwendung den Verwendungszweck „Jahresspende 2020“ bei.



Asante sana! – Vielen Dank!

Die Corona-Pandemie hat auch unsere Partnergemeinden in Tansania vor große Herausforderungen gestellt. Vor allem die Anschaffung von Hygienematerial aber auch die Durchführung von Schulungen zum Infektionsschutz waren und sind ein Wettlauf gegen die Zeit. Unsere Partner haben das Dekanat Augsburg um finanzielle Unterstützung gebeten. Innerhalb kürzester Zeit kamen in unseren rund 30 Gemeinden insgesamt 6800 Euro zusammen. In Auferstehung wurden insgesamt 900 Euro gespendet. Dafür sagen wir im Namen der Partnergemeinde ganz herzlich Danke und wünschen der Verwendung Gottes Segen.



Mittlerweile hören wir, dass der Kindergarten in Tandala wieder geöffnet ist – mit Hygienekonzept. Auf dem Bild sieht man eine Kindergartengruppe vor ihrem Gruppenraum.

GOTTESDIENSTE IN DER AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Sonntag	26.07.	10.00 Uhr	Partnerschafts-Gottesdienst (Pfarrer B. Lorenz)	
Sonntag	02.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Lektor H. Niedermirtl)	
Samstag	08.08.	12.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Friedensfest in der Heilig-Geist-Kirche (Team)	
Sonntag	09.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer B. Lorenz)	
Sonntag	16.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Lektorin A. Schmidt)	
Sonntag	23.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Vikarin L. Hacker)	
Sonntag	30.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Vikarin L. Hacker)	
Sonntag	06.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant J. Bissinger)	
Dienstag	08.09.	8.30 Uhr	Schulanfangsgottesdienst (Pfarrer B. Lorenz)	
Sonntag	13.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer C. Fey)	
		11.30 Uhr	Minigottesdienst (Pfarrer C. Fey und Team)	
Sonntag	20.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst (Lektorin V. Schönbrodt)	 
Sonntag	27.09.	10.00 Uhr	Konfirmation (Pfarrer B. Lorenz)	
		18.00 Uhr	Musikalischer Abendgottesdienst (Pfarrer B. Lorenz)	
Sonntag	04.10.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest (Pfarrer B. Lorenz und Team)	
Sonntag	11.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und dem Chor „Da Capo“ (Pfarrer B. Lorenz)	 
Sonntag	18.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst (Pfr. B. Lorenz)	

Die Termine und Formen des Gottesdienstes gelten vorbehaltlich amtlicher und kirchlicher Verordnungen. Was sonst nur für Lotto-Zahlen gilt, gilt nun auch für Gottesdiensttermine – vor allem im Herbst: Sie sind „ohne Gewähr“

Sonntag	25.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Vikarin Lisa Hacker)	
Sonntag	01.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer B. Lorenz)	
Sonntag	08.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikant J. Bissinger)	
Sonntag	15.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst (Vikarin L. Hacker)	
		18.00 Uhr	AmPuls-Gottesdienst (Team)	
Mittwoch	18.11.	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl in der Hermann-Sohnle-Siedlung für alle	
		19.00 Uhr	Ökumenischer Stadtteilgottesdienst in der Zwölf-Apostelkirche (Team)	
Sonntag	22.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer C. Fey)	 
Ewigkeitssonntag		11.30 Uhr	Minigottesdienst (Pfarrer C. Fey und Team)	
		18.00 Uhr	Gospel Time mit dem Chor „Univocalis“ (Team)	
Sonntag	29.11.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst (Pfarrer B. Lorenz und Team)	
Montag	30.11.	8.30 Uhr	Adventsmorgenkreis der Kindertagesstätte (Team)	
Sonntag	06.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst (Pfarrer B. Lorenz)	

GOTTESDIENSTE IN DER HERMANN-SOHNLE-SIEDLUNG

Auf Wunsch des Vorstands des Diakonischen Werkes Augsburg e.V. finden derzeit keine Gottesdienste in der Hermann-Sohnle-Siedlung statt. Zum Gottesdienst am Buß- und Betttag achten Sie bitte auf aktuelle Aushänge.



Heiliges Abendmahl



Kinderkirche



besondere Musik



Kirchencafé



ökumenisch

FÜR ALLE

Kirchenvorstand 23.09., 20.10., 25.11., 19.30 Uhr in der Bücherei, Garmischer Str. 1 ½

FÜR KINDER

Kindergottesdienst 20.09., 04.10. (Familiengottesdienst), 18.10., 15.11., 29.11. (Familiengottesdienst), jeweils 10.00 Uhr in der Kirche

Minigottesdienst 13.09., 22.11., jeweils um 11.30 Uhr in der Kirche

Kindersamstag für Kinder der 1. – 6. Klasse
Ansprechpartnerin: Iris Niedermirtl
9.30 bis 12 Uhr im Jugendraum im Untergeschoss der Kirche
Termine siehe Aushang und Homepage

Jungschar für Kinder der 3. – 6. Klasse
Ansprechpartner: Dr. Felix Schönbrodt
Freitags 17.00 bis 18.30 Uhr im Jugendraum im Untergeschoss der Kirche.
Termine siehe Homepage

Abenteuerkids für Kinder der 1. – 2. Klasse
Ansprechpartner: Mathias Merk
Donnerstags 17.15 bis 18.30 Uhr im Jugendhaus Lehmbau, Mittenwalder Str. 31
Termine siehe Aushang und Homepage

Kinderkonzert Mit Jonathan Boettcher, 06.11., 10.00 Uhr in der Kirche

FÜR JUGENDLICHE

Jugendgruppe
Ansprechpartner: Dorian Dölzer
Freitags 19.30 bis 21.00 Uhr während der Schulzeit, im Jugendraum der Kirche

Konfirmanden 22.09., 18.00 bis 19.00 Uhr Stellprobe in der Kirche
26.09., 19.00 Uhr Rüstgottesdienst in der Kirche
27.09., 10.00 Uhr Konfirmation

Präppis 03.10., 9.30 Uhr Präppitag

FÜR JUNGE ERWACHSENE UND FAMILIEN

Hauskreis ab 18 Jahren
Ansprechpartner: Martina Wiegner und David Mücklich
14-tägig mittwochs um 19.30 Uhr

Hauskreis zwischen 25 u. 35+ Jahren
Ansprechpartner: Iris und Herbert Niedermirtl
14-tägig mittwochs um 19.30 Uhr

FÜR ERWACHSENE

Frauentreff
Jeden 3. Montag im Monat um 20.00 Uhr im Gemeindehaus, Garmischer Str. 6
21.09. Themenabend „lebenslang – lebenslänglich“
19.10. „Urlaubserinnerungen“ mit Geschichten, Photos und fremdländische Spezialitäten zum Probieren

16.11. „Honig macht dein Leben süß“ – ein kulinarischer Abend rund um den Honig
Seniorentreff
Ansprechpartner: Heidegard Eichner und Elisabeth Kraus
Jeden 2. und 4. Freitag im Monat um 15 Uhr im Gemeindehaus, Garmischer Str. 6

Seniorennetzwerk
Mitglieder u. Interessententreffen jeweils am 1. Samstag im Monat, 10 bis 12.30 Uhr, im Gemeindehaus der Auferstehungskirche

Ökumenisches Taizé-Gebet
Jeweils am letzten Montag im Monat um 18.30 Uhr, ausgenommen Schulferien und Feiertage. Termine siehe Aushang!

FÜR MUSIZIERENDE

Gospelchor „Good News“
Jeden Donnerstag, 19.45 Uhr, Probe im Gemeindehaus, Garmischer Str. 6
Ansprechpartner: Katrin Hassel und Cirsten Linse

Flötengruppe
Jeden Mittwoch, 18.00 bis 19.00 Uhr, Probe in der Kirche, Sigrid Geiger

Phoenix Ensemble Hochzoll
Probe nach Absprache dienstags 20.00 Uhr in der Kirche, Rudolf Weichert
Alle Instrumente sind willkommen, besonders Bratschen und Geigen.

Viele Veranstaltungen können wieder stattfinden. Bei manchen Formaten bleiben wir besonnen und vorsichtig. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Angaben auf dieser Seite sämtlich „ohne Gewähr“ bleiben. Alle Gruppen und Kreise freuen sich, wenn Interessierte dazu kommen. Informieren Sie sich jedoch am besten direkt vor der Veranstaltung, ob sie wie geplant durchgeführt wird.

Wurde auch in Ihrer Familie
eine Taufe verschoben?
Konnte die Jubelhochzeit nicht
wie gewohnt stattfinden?
Haben Sie nicht gefeiert,
weil das Lokal geschlossen war?
Nun ist vieles wieder möglich!
Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam zu überlegen,
wie wichtige Ereignisse des Übergangs
im Leben Ihrer Familie unter den Segen Gottes
gestellt werden können.
Melden Sie sich gerne im Pfarramt.

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche Augsburg, Hochzoll-Süd, Garmischer Straße 2a, 86163 Augsburg

Internet: www.auferstehungskirche-augsburg.de

Redaktion der aktuellen Ausgabe: Pfr. Benjamin Lorenz, Pfr.in Claudia Fey, Susanne Vogelhuber

Verantwortlicher der Redaktion: Pfr. Benjamin Lorenz

Bildnachweise: A. Bissinger, Dammer, Dierolf, Faist, Fey, Giovannetti, Häuser, Hassel, Lorenz, Niedermirtl

Finanzierung: Der Gemeindebrief erscheint werbefrei – dank Ihrer Kirchensteuer.

Auflage: 1500 Stück. Klimaneutral gedruckt in Deutschland. Satz: klickomaten

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 15. Oktober 2020.

Der nächste Gemeindebrief umfasst die Monate Dezember 2020 bis März 2021.

Bei zugesandten Artikeln gibt es keine Gewähr der Veröffentlichung. Ebenso behalten wir uns aus redaktionellen Gründen sinnwahrende Kürzungen vor. Für Kritik und Lob haben wir immer ein offenes Ohr. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Pfarramt Auferstehungskirche, Garmischer Straße 2a, 86163 Augsburg

Team	Pfarrer Benjamin Lorenz, benjamin.lorenz@elkb.de Pfarrerinnen Claudia Fey, claudia.fey@elkb.de Vikarin Lisa Hacker, Kontakt über das Pfarramt Susanne Vogelhuber, Pfarramt pfarramt.auferstehung.a@elkb.de	☎ 66109151 ☎ 63020 ☎ 64251
Bürozeiten	Montag und Freitag 09.00 – 12.00 Uhr Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr	
Mesnerin	Anna Drotleff	
Internet	www.auferstehungskirche-augsburg.de	

Kindertagesstätte, Garmischer Straße 4, 86163 Augsburg

Leitung Kindergarten	Julia Häuser	☎ 450329-0
Leitung Kinderkrippe	Susanne Sonneck KiTa@auferstehungskirche-augsburg.de	

Evangelische öffentliche Bücherei Auferstehungskirche, Garmischer Straße 1 1/2

Leitung	Gisela Dierolf	
Öffnungszeiten	Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr Donnerstag 16.00 – 18.30 Uhr Freitag 12.00 – 14.00 Uhr buecherei@auferstehungskirche-augsburg.de	

Asyl-Helferkreis Aufwind Augsburg Süd-Ost

Verantwortlich	Herbert Niedermirtl	
Internet	www.helferkreis-aufwind.de , kontakt@helferkreis-aufwind.de	

Seniorennetzwerk und Evangelischer Verein Hochzoll und Umgebung e.V.

Kontakt	Koordinator Johannes Bissinger, kontakt@sniao.de	☎ 44990202
Spendenkonto	Augustabank eG, IBAN: DE3072 0900 0000 0443 0298, BIC: GENODEF1AUB	

Sozialstation Augsburg Hochzoll, Friedberg und Umgebung Ökumenische Ambulante Pflege gemeinnützige GmbH

☎ 26375-0

Evangelisches Jugendhaus Lehmbau, Mittenwalder Straße 31, 86163 Augsburg

Träger	Evangelisch-Lutherische Gesamtkirchengemeinde Augsburg	☎ 5431-100
--------	--	------------

Unser Dank ...

... geht an all die fleißigen Helferinnen und Helfer, die in den letzten Monaten mitüberlegt und angepackt haben, wenn es darum ging, trotz Einschränkungen weiterhin „Auferstehung“ in Hochzoll zu leben: Masken nähen, Stühle für den Gottesdienst im Freien stellen, Infozettel und kopiertes Gedächtnistraining verteilen, CDs mit Andachten brennen, Hygienekonzepte entwickeln und noch viel mehr.



Unsere Bitte ...

... richtet sich nochmals an Sie alle um Ihre Jahresspende für das Kirchendach. Der Kirchenvorstand hat sich dafür ausgesprochen, die Dachsanierung auch um eine akustische Optimierung zu ergänzen. Damit wird das Hören im Gottesdienstraum deutlich verbessert werden.

Ihre Jahresspende hilft uns dabei sehr.



Nutzen Sie gern für alle
Zuwendungen das Spendenkonto
der Auferstehungskirche bei
der Stadtparkasse Augsburg.

IBAN: DE59 7205 0000 0810 7137 76

BIC: AUGSDE77XXX